

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 19

Rubrik: Sozialpolitisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Handelsberichte.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im ersten Halbjahr 1906.

Der neue schweizerische Zolltarif hat eine Änderung der Klassifikation gebracht, die seit 1. Januar d. J. in der Handelsstatistik ebenfalls zur Geltung kommt. An Stelle der Ausscheidung in ganz- und halbseidene Gewebe, sowie ganz- und halbseidene Shawls und Schärpen, sind die beiden Positionen: Waren aus Seide am Stück und Waren aus Seide, zerschnitten, getreten; in die letztere Kategorie gehören die Shawls und Tücher. Die Trennung der Bänder in solche aus reiner Seide und solche aus Halbseide ist ebenfalls aufgegeben. Eine Bereicherung hat die Statistik durch die Erweiterung des Länderverzeichnisses erfahren.

Ausfuhr:

Die Ausfuhr von seidener Stückware (ganz- und halbseidene Gewebe) belief sich in den ersten sechs Monaten auf

1906	kg	973,000	im Wert von Fr.	51,155,600
1905	"	1,048,300	"	54,533,700
1904	"	1,102,300	"	55,534,800

Die Minderausfuhr gegenüber dem ersten Semester ist in erster Linie dem Ausfall im Export nach Frankreich zuzuschreiben, der sich auf mehr als $2\frac{1}{2}$ Millionen Fr. beziffert. Einen ganz bedeutenden Rückschlag von fast 3 Millionen weist die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten auf. England hat für eine halbe Million Fr. weniger Seidenwaren aufgenommen; das gleiche gilt von Canada. Mehrausfuhr mit Beträgen von je einer Million weisen Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf; eine namhafte Vergrösserung des Umschlages ist ferner zu verzeichnen nach Skandinavien, Italien und Argentinien.

Der Export von zerschnittenen Seidenwaren (Shawls, Tücher u. s. f.) stellte sich auf

1906	kg	26,300	im Wert von Fr.	1,446,400
1905	"	30,500	"	1,606,300
1904	"	22,000	"	1,287,400

Als Hauptabnehmer figurieren Deutschland, Frankreich, Argentinien, Oesterreich-Ungarn und Belgien.

Die Ausfuhr von ganz- und halbseidenen Bändern beziffert sich in den ersten sechs Monaten auf

1906	kg	320,800	im Wert von Fr.	19,553,000
1905	"	326,300	"	20,256,700
1904	"	272,000	"	15,578,400

England hat für eine Million Fr. weniger gekauft, die Bezüge der Vereinigten Staaten sind um eine halbe Million kleiner, als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Eine, wenn auch nicht bedeutende Zunahme hat das Geschäft mit Deutschland und Australien erfahren.

Beuteltuch weist folgende Ausfuhrzahlen auf:

1906	kg	16,000	im Wert von Fr.	2,157,800
1905	"	15,300	"	2,114,700
1904	"	14,900	"	2,120,400

Im Umschlag mit den Hauptabsatzgebieten ist keinerlei Änderung zu verzeichnen.

Einfuhr:

Waren aus Seide, am Stück:

1906	kg	79,500	im Wert von Fr.	3,906,100
1905	"	120,900	"	5,558,700
1904	"	110,200	"	5,020,600

Die Mindereinfuhr ist wohl in erster Linie auf Rechnung der erhöhten Ansätze des neuen schweizerischen Zolltarifs zurückzuführen. Die Einfuhr von Seidengeweben aus Deutschland und ganz besonders aus Italien ist erheblich zurückgegangen; Frankreich hat seinen Import ungefähr in gleicher Höhe aufrechterhalten.

Die Einfuhr von zerschnittenen Seidenwaren ist mit 161,300 Franken, um Fr. 16,000 grösser als im ersten Halbjahr 1905. Aus Frankreich wurde Beuteltuch im Betrag von Fr. 27,000 eingeführt.

Seidene und halbseidene Bänder:

1906	kg	32,200	im Wert von Fr.	1,248,200
1905	"	29,100	"	1,165,900
1904	"	29,300	"	1,113,400

Die Einfuhr aus Deutschland hat zugenommen, während Frankreich weniger Bänder in der Schweiz abgesetzt hat, als im ersten Semester 1905. Die Erhöhung des schweizerischen Eingangszolles hat das ausländische Bandgeschäft mit der Schweiz nicht beeinflusst.

Sozialpolitisches.

Generalstreik in Verviers. 20,000 Textilarbeiter werden ausgesperrt. Die Industriellen von Verviers beschlossen in einer Versammlung der Vereinigung der Textilindustriellen die Generalaussperrung in allen industriellen Betrieben in Verviers und Umgegend. Sie erklären, die Aussperrung sei durch zwei Ausstände provoziert worden, die in zwei Wäschereibetrieben ausgebrochen seien, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Streit lägen. Alle Industriellen hätten sich solidarisch gefühlt und die Generalaussperrung beschlossen. 20,000 Arbeiter werden von der Aussperrung betroffen.

Streikbewegung in der nordböhmischen Textilindustrie. In mehreren Webereien Nordböhmens, darunter in den grössten, sind die Arbeiter in jüngster Zeit mit Lohnforderungen hervorgetreten. Zumeist betrifft das Verlangen eine 25prozentige Lohnerhöhung; ausserdem wurden auch andere Forderungen geltend gemacht. Vielfach verlautet, dass ein Generalstreik vorbereitet werde. Die Streikbewegung betrifft die Fabriken in einem Moment, da diese überaus stark beschäftigt sind. Einzelne Etablissements sind durch Arbeitermangel im Betrieb beeinträchtigt. Das nicht hinreichende Angebot von Arbeitskräften wird insbesondere darauf zurückgeführt, dass seit einiger Zeit eine belangreiche Auswanderung von Arbeitern aus den österreichischen Textilbezirken in Böhmen nach Sachsen und Hannover zu beobachten ist. Unternehmer aus Deutschland haben durch Gewährung günstiger Lohnbedingungen einen in einzelnen Gebieten erheblichen Abzug von Arbeitskräften bewirkt. Die erhöhten Forderungen der Arbeiter erschweren augenblick-

lich die Uebernahme von Aufträgen seitens der Webereien, da eine stabile Basis für die Kalkulation mangelt. Die Konjunktur der Spinnereien sowohl als der Webereien ist andauernd eine überaus günstige. Einzelne Spinnereien nehmen heute erst für Juli 1907 entgegen, da sie bis dahin vollkommen verschlossen sind.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Die Aktiengesellschaft vormals J. Spörri zahlt für das letzte Geschäftsjahr 5% Dividende gegenüber 4½% im Vorjahr und erhöht ihr Aktienkapital um eine Million Franken.

— St. Gallen. Eine neue Kommanditgesellschaft, Zürcher, Niederer & Cie. Die Firma Zürcher & Niederer in St. Gallen ist infolge Auflösung, und damit auch die an Emil Lutz erteilte Prokura erloschen. — Johannes Zürcher-Rietmann in St. Gallen, Paul Niederer von Ziegler in St. Gallen, Rud. Moser-Massini in Basel, Bernhard August von Ziegler in Schaffhausen, Arthur Locher-Signer in Horisau und Fräulein Lucie Niederer in Schaffhausen haben unter der Firma Zürcher, Niederer & Co. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Zürcher & Niederer“ übernommt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Rud. Moser-Massini, B. August von Ziegler, Arthur Locher-Signer und Fräulein Lucie Niederer mit einem Beitrag von je 100,000 Fr. (Total 400,000 Fr.). Import und Export von glatten und fassonierten Stoffen und Plattstichgeweben. Frohngartenstrasse Nr. 5 u. 12. Die Firma erteilte Einzelprokura an Emil Lutz, Kollektivprokura an Emil Brunner und Jakob Hungerbühler.

Mode- und Marktberichte.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

25. Sept. 1906.

Organzin.

Grap. geschn.

Ital. u. Franz.	Japan				Filatur.				Grap. geschn.			
	Extr. Class.	Class.	Subl.	Corr.					Class.	Subl.	Corr.	
17/19	59-58	58-57	57	—	22/24	57	—	—	—	—	—	—
18/20	58	57	56	—	24/26	55	—	—	—	—	—	—
20/22	57	56	55-54	—	26/30	—	—	—	—	—	—	—
22/24	56	55	54-53	—	30/40	—	—	—	—	—	—	—
24/26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26/30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

China	Tsatlée		Kanton Filat.	
	Classisch	Sublim	1. ord.	2. ord.
30/34	51	50	20/24	49
36/40	50	49	22/26	48
40/45	49	48	24/28	—
45/50	48	47	—	—

Tram en. zweifache dreifache

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	Fil.	Class.	Ia.	Fil.	Class.	Ia.	Grap. geschn.	
											20/24	55-56
18/20 à 22	54-55	53	—	20/24	55-56	—	30/34	55-56	—	—	—	—
22/24	—	—	—	22/26	55	—	32/36	55	—	—	—	—
24/26	53-54	52	—	24/28	53-54	—	34/38	54	—	—	—	—
26/30	—	—	—	26/30	52-53	52	36/40	53	52	51	—	—
3fach 28/32	54-55	53-54	—	30/34	52	51	38/42	53	52	51	—	—
32/34	—	—	—	34/38	—	—	40/44	52	51	—	—	—
36/40, 40/44	53-54	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tsatlée geschnell.				Miench. Ia.				Kant. Filat.			
China	Class.	Subl.	Corr.	Schw. Ouvrais	—	Sublime	—	—	—	—	—
36/40	49	48	47	36/40	42	2fach	20/24	48-49	—	—	—
41/45	48	47	46	40/45	41	—	22/26	47-48	—	—	—
46/50	47	46	45	45/50	40	—	24/28/30	45-46	—	—	—
51/55	46	45	44	50/60	39	3fach	30/36	49	—	—	—
56/60	—	—	—	—	—	—	36/40	47	—	—	—
61/65	—	—	—	—	—	—	40/44	45-46	—	—	—

Seidenwaren.

Ueber den Gang der Seidenwarenfabrikation und Stoffneuheiten ist wenig Neues zu berichten. In Damenkleiderstoffen wird für den Sommer 1907 vieles in halbseidenen Artikeln gemustert: Kleine Jacquardeffekte auf Unifond, auch Phantasiedessins, in Form von Ranken- und Blumenmustern, halbseidene Damassés mit kleingewürfeltem Blockcarreuxfond und Ramagedessins, Carreaux- und Ombréstreifen in Pastellfarben und dergl.

Über neue Pariser Frühjahrskleiderstoffe werden durch den „B. C.“ folgende Angaben gemacht, die darauf hinweisen, dass neben den ganz leichten Geweben die hierzulande angefertigten Seidenstoffe für Damenkleider noch wenig Anklang finden dürften:

Die Musterkollektion für das Frühjahr 1907 weist in der Abteilung für leichtes durchsichtiges Material wieder vorwiegend „Voile“ auf. Ist der Name auch derselbe geblieben, so bieten Muster und oft auch Gewebe zahlreiche Neuerungen.

Letzteren ist ein Voile zuzuzählen, der Ton in Ton gehalten, abwechselnd schmale und breite unterbrochene Streifen hat. Dieses schöne Fabrikat ist besonders für die Uebergangszeit geeignet. Andere Muster haben etwa zollbreit voneinander entfernte Torpedo-Streifen mit kleinen Brochés in den Zwischenräumen. Durch eine Anzahl Querbarren in grosse regelmässige Karos geteilte Gewebe haben in den einzelnen Quadranten einen Schwarm verschieden grosser Tupfen. Sehr hübsch ist eine Serie mit breiten seidenen Pékinstreifen, die ein durchlaufendes Brochémuster stützen. Brochés spielen überhaupt eine grosse Rolle. Sie verschönern den Voile ungemein und geben ihm ein ganz anderes Ansehen, als es das vorjährige Material hatte.

Eoliennes ist immer ein dankbares Fabrikat. Die neuen Muster zeigen kleine Brokat- und Federstichzeichnungen, ohne eine besondere Neuheit zu repräsentieren. Dasselbe gilt von Crêpons. Sie erregen mehr ihrer Farben, als ihrer Zeichnung und Webart wegen Aufmerksamkeit. „Voile de Paris“, der neu gemustert wird, ein seidiges Material, ist eigentlich nur dem Namen nach neu. Er wird sich zu Abendtoiletten vorteilhaft verwenden lassen. Sehr gefällig sind bedruckte und im Brokastil gehaltene Seidenvoiles, deren Grund dicht mit kleinen weissen Tupfen bestreut ist, die ziemlich weitläufig mit eckigen Brochémustern in der Grundfarbe durchsetzt sind. Bei andern ist das gesamte Muster auf dunklem oder hellem Grund in Weiss gezeichnet.

Eine wirkliche Neuheit bildet „Tulle écossais“ (schottischer Tüll). Er ist in der Art des griechischen Tülls, doch in Seide und sehr glänzend gewebt und in verschiedenen Phantasienmustern vorhanden. Man bringt schwarz-weisse Streifeneffekte verschiedener Breite, sowie Streifen- und Karomuster in bunten Farben. Dieser